

Dr. Smartny: Sie sagen, Dada ist nichts Neues?

der Dadaist: Dada hat in Ihrem Sinn keinen Kuriositätswert. Dada ist nicht wie Singers Nähmaschine oder Bethlehem Steel Company. Dada ist zuerst mal immer etwas ganzes anderes, es ist eine durchaus persönliche Angelegenheit.

Dr. Smartny: Dada ist also nichts Originales, die Presse kennt es schon, es steht in den großen Konversationslexika?

der Dadaist: Sicherlich. Dada hat immer, wenn es aufgetreten ist, die Presse bis zum Wahnsinn erregt. Sie fanden glänzende Möglichkeiten, ihre Feuilletonspalten zu füllen. Sie fielen mit Bomben und Trompeten auf Dada hinein, indem sie es beschimpften. Dada ist der große Nierenprüfer und Moralistenfänger. Es jagt mit eisernen Schmetterlingsnetzen nach den Hinterteilen der Selbsthaften, der Kleinen, Müden und Jämmerlichen.

Dr. Smartny: Mr. Peupilos wird uns aufklären. Ich gehe nicht eher von hier fort, als bis ich weiß, was Dada ist, wie alt Dada ist und von wem es gemacht wurde.

der Dadaist: Dada wurde überhaupt nicht gemacht. Sie halten es für die religiöse Anschauung einer altägyptischen Sekte — Dada ist aber auch in Indien aufgetreten. Die Siwaiten der linken Hand haben es kultiviert. Im Gilgamesch-Epos der alten Assyrer finden Sie angedeutet, daß Dada mit der Geburt der Welt identisch ist. In den Dionysos-Mysterien haben Sie Dada so gut wie in den Orakelsprüchen der Priester von Dodona.

Dr. Smartny: Sie machen mich verwirrt, lassen Sie mich das notieren.

der Dadaist: Hier gibt es wenig zu notieren. Dada ist die Spitze des magischen Dreiecks über der Polaritätslinie aller irdischen Dinge. Dada ist der Sieg der kosmischen Vernunft über den Demiourgos — Dada ist aber auch das Lachen des Börsenmaklers, der seine Schantungs-Aktien zur rechten Zeit verkauft hat.